

Die SparkassenZeitung

Nachrichten für die Sparkassen - Finanzgruppe

Sparkasse Rhein-Nahe führt neue Software mit passender Schnittstelle ein

Zeiterfassen ohne Zeitverlust

Dass eine Zeiterfassungssoftware neu eingeführt werden kann, ohne in eine neue Hardware investieren zu müssen, zeigt das Beispiel der Sparkasse Rhein-Nahe. Das Geldinstitut in Bad Kreuznach hat jetzt ihre Personalwirtschaft in ihr Workflow-Programm Notes integriert. Die Mitarbeiter können trotzdem weiter an den bisherigen Lesegeräten der Firma Titze buchen.

Die Situation: Die 930 Mitarbeiter der Sparkasse Rhein-Nahe in Bad Kreuznach buchen ihre Zeiten über Terminals der Firma Titze. Rund 100 Lesegeräte sind an 63 Standorten im Einsatz. Bisher wurden die Zeitdaten über die Software von Baan verarbeitet.

Der Abteilungsleiter Betriebsorganisation Thomas Mayer: „Wir hatten den Wunsch, viele Vorgänge über Notes zu realisieren, um die aufwändige Zettelwirtschaft bei Anträgen oder Korrekturen zu beenden und weitgehend automatisierten Workflow zu erreichen. Außerdem erhalten die Mitarbeiter schneller Informationen über ihre aktuellen Zeitsalden.“ Wichtigste Voraussetzung für dieses Vorhaben war allerdings, dass die Sparkasse weiter die bisherige Hardware einsetzen kann. „Schließlich hatten wir vor nicht all zu langer Zeit erhebliche Summen in die Lesegeräte investiert.“

Die Lösung entwickelte die AHB Electronic, deren Zutrittskontrollsystem bereits seit 1984 in der Sparkasse Rhein-



Wer hat an der Uhr gedreht: Zeiterfassung in der Sparkasse Rhein-Nahe

Foto: AHB

Nahe im Einsatz ist. Die AHB Zeiterfassungssoftware Janus lässt sich in Notes einbinden. Auf diese Weise buchen die Mitarbeiter nach wie vor am Titze-Terminal ihr „Kommen“ und „Gehen“. Hat jemand aber vergessen, am Ende des Arbeitstages sein „Gehen“ zu buchen, erhält er von Janus für Lotus Notes automatisch per E-Mail eine Erinnerung. Über die Mail gelangt er direkt in die Maske „Zeitkorrektur“ und kann Berichtigungen oder fehlende Buchungen für zurückliegende Tage eingeben und zur Freigabe weiterleiten. Missbrauch oder Manipulation wird durch definierte Freigabe-Wege über Vorgesetzte oder die Personalabteilung Einhalt geboten. Auch der Urlaubsplan und die Urlaubsanträge werden über Janus verwaltet. Ihr Zeitsaldo und die Zahl ihrer verbleibenden Urlaubstage können Mit-

arbeiter jetzt direkt einsehen. Anträge für Urlaube oder Seminare genehmigen Vorgesetzte, nach einem schnellen Blick in die Abteilungsübersicht, per Mausclick.

Verschiedene Übersichten und Status-Informationen bieten den Abteilungsleitern jetzt ein optimales Instrument für das Personalmanagement. Für AHB-Vertriebsleiter Michael Hofmann bedeutet die Entwicklung der Schnittstelle auch eine deutliche Flexibilisierung.

„Zwar sollten im Idealfall Hard- und Software aus einer Hand kommen“, so Hofmann, „doch ist es heute möglich, für besondere Anforderungen die Hardware der Firma Titze und die Software Janus für Lotus Notes zusammen zu führen. Dies ist besonders dann sinnvoll, wenn für bestehende Zeiterfassungssysteme nachträglich Notes als Kommunikationsmedium genutzt werden soll.“ DSZ